

Grundschule in Bayern - nach dem "Pisa-Schock"

Beitrag von „Palim“ vom 27. Februar 2024 18:49

Das gab es doch aber auch beides schon.

In Nds gab es Sprachförderung vor der Einschulung,

1 1/2 Jahre vorab ein Test,

je Kind 1 Std., die die Schule bekam, sodass man die Förderung in Kleingruppen organisieren konnte,

1 Jahr Sprachförderung (mit Schulpflicht und entsprechenden Sanktionen bei unentschuldigtem Fehlen).

Dann gab es zu wenig Lehrkräfte und die Sprachförderung wurde eingestampft,

die KiTa sollen das übernehmen (günstiger ist es vermutlich auch - und ein anderer Finanztopf).

Durch die Rückstellung verzögert man Einschulungen, ähnlich wie bei den verschobenen Einschulungszeiträumen oder flexiblen Einschulungen.

Dann benötigt man DIESEN Sommer weniger Lehrkräfte ... und hebt die Maßnahme irgendwann doch wieder auf.

Bei der Zurückstellung der Kinder überlege ich, was es bringt. Was gibt es dann für Förderung im Zurückstellungs-Jahr? Was ist mit Kindern, die auch nach der Zurückstellung ihre Zweitsprache noch immer nicht ausreichend (nach Testergebnis) beherrschen? Einschulung mit 8, 9 oder 10 Jahren?